

Riffi-Zytig



Das neue Gemeinderats-Team (von links nach rechts): Pascal von Allmen, Charlotte Decrusch, René Schneebeli, Yves Haller, Marco Kunz, Reto von Schulthess, Christoph Lüthi

Gemeinde	2-5
Dorfleben	5-21, 23
Schule	22-23
Kirche	24
Bibliothek	25
Marktplatz	26
Agenda	27-28



Der Gemeinderat 2026-2030 ist startklar

Der am 8. März 2026 neu gewählte Gemeinderat hat die Ressorts für die Amtsdauer 2026 bis 2030 verteilt. Gemeinsam will das siebenköpfige Gremium in den kommenden vier Jahren die Geschicke von Rifferswil leiten.

- **Christoph Lüthi**, Gemeindepräsident, Präsidiales
- **Charlotte Decrusch**, Gemeinderätin, Bildung / Präsidentin Schulbehörde
- **René Schneebeli**, Gemeinderat, Finanzen und Liegenschaften
- **Yves Haller**, Gemeinderat, Hochbau und Planung
- **Reto von Schulthess**, Gemeinderat und Vizepräsident, Tiefbau & Werke, Land- und Forstwirtschaft
- **Pascal von Allmen**, Gemeinderat, Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz
- **Marco Kunz**, Gemeinderat, Soziales, Kultur und Sport

Mehr zum neu zusammengesetzten Gemeinderat auf Seite 4.

Auf ins neue Schuljahr

115 Kinder sind ins neue Schuljahr an der Schule Rifferswil gestartet. Begleitet werden sie von einem vielseitigen Team aus Lehr- und Fachpersonen. Gemeinsam sorgen sie dafür, dass die Kinder entsprechend ihren unterschiedlichen Bedürfnissen und Stärken gefördert werden. Mehr über die Zusammenarbeit an der Schule Rifferswil auf Seite 22.

Was wäre, wenn wir den Schulhausplatz entsiegeln?

Weniger Asphalt, mehr Bäume und Sträucher, plätschern des Wasser, schattige Lieblingsplätze und Raum zum Spielen, Lernen und Begegnen: Frank Fischer von «Nachhaltiges Rifferswil» lädt dazu ein, den Schulhausplatz neu zu denken. Vielleicht braucht es dafür nicht nur Fantasie, sondern irgendwann auch Hacken und Schaufeln. Eine Vision für einen naturnahen Schulhausplatz: Seite 19.

Neuer Leiter Werkhof: Stefan Ineichen



Ich bin auf einem Bauernhof im Kanton Luzern aufgewachsen. Dort habe ich schon früh gelernt, Verantwortung zu übernehmen, anzupacken und sorgfältig mit Tieren und der Natur umzugehen.

Nach meiner Lehre als Hochbauzeichner und dem anschliessenden Studium zum Bauingenieur war ich während 22 Jahren als Projektleiter tätig, vor allem im Industriebau im Raum Zürich.

In den letzten Jahren habe ich jedoch immer stärker gemerkt, wie sehr mir das praktische Arbeiten fehlt: selbst anzupacken, handwerklich tätig zu sein und am Ende des Tages zu sehen, was man geschafft hat. Deshalb freue ich mich sehr, als Leiter Werkhof in Rifferswil eine ganz neue Aufgabe übernehmen zu dürfen.

Es ist mir ein grosses Anliegen, dass Rifferswil sauber, gepflegt und funktional bleibt – ein Dorf, in dem sich alle wohlfühlen. Besonders freue ich mich darauf, den neuen Werkhof mitzugestalten und seine Weiterentwicklung aktiv mitzuprägen.

Ich bin 48 Jahre alt, verheiratet, Vater von zwei Kindern und lebe mit meiner Familie in Mettmenstetten. In meiner Freizeit bin ich gerne mit dem Rennvelo unterwegs oder geniesse die Zeit mit meiner Familie.

Ich freue mich darauf, Euch kennenzulernen und für unsere Gemeinde im Einsatz zu sein.

Stefan Ineichen, Leiter Werkhof

Schulpflege: Zuständigkeiten

Decrusch Charlotte

Schulpräsidium, Stv. Plenk Matthias

- Ressort Personal, Stv. von Allmen Pascal
- Ressort Qualitätssicherung & Entwicklung, Stv. Meier Petra
- Bibliothek

Delegation: Schulpräsident:innenkonferenz Bezirk Affoltern

Heimann Barbara

- Ressort Sonderpädagogik, Stv. Meier Petra
- Anlässe & Jubiläen

Delegation: Schulzweckverband Bezirk Affoltern

Meier Petra

- Ressort Qualitätssicherung & Entwicklung, Stv. Charlotte Decrusch
- Ressort Schule & Umfeld, Stv. Heimann Barbara
 - Tagesbetreuung
 - Schulsozialarbeit
 - Musikschule
 - Sekundarschule
 - Elternrat

Delegation: Musikschule Knonaueramt

Plenk Matthias

Vize-Präsidium

- Ressort Finanzen, Stv. Decrusch Charlotte
- Ressort Infrastruktur, Stv. Meier Petra

Delegation: Finanzvorstand Bezirk Affoltern, Schulzweckverband Bezirk Affoltern, Liegenschaftenausschuss Gemeinde

von Allmen Pascal

- Ressort ICT, Stv. Plenk Matthias
- Ressort Sicherheit, Stv. Decrusch Charlotte
- Ressort Schule & Umfeld, Stv. Meier Petra

Delegation: Jugendkommission

KOLUMNE



Photography Katja Saegesser
www.60seconds.ch

CHRISTOPH LÜTHI

Gemeindepäsident Rifferswil

Ein wichtiges Gut in Gefahr

Es fühlt sich an wie in der Savanne: Die Felder sind gelb und ausgetrocknet. Seit Wochen warten wir auf Regen, und die Landwirtschaft leidet akut unter der Trockenheit. Viele Tierbetriebe müssen sich für Notschlachtungen entscheiden, weil das Futter knapp wird. Die Wälder sehen aus, als wäre bereits Herbst. Bäume werfen ihre Blätter ab, um die Verdunstung zu reduzieren und die Trockenheit zu überstehen.

Unsere Wasserversorgungen im gesamten Bezirk liefern zu wenig Wasser, und wir sind auf Wasser aus dem Zürichsee angewiesen. Unsere Gärten leiden und vertrocknen und doch haben wir alle weiterhin fliessendes Wasser in unseren Haushalten. In den Bergen schmelzen die Gletscher in atemberaubendem Tempo. Sie waren über lange Zeit wichtige Wasserspeicher. Diese Entwicklung stimmt mich sehr nachdenklich.

Vor einigen Monaten hat Frank Fischer in der Riffi-Zytig über die Klimaresilienz geschrieben. Ein wichtiges Thema dabei war das Pflanzen von Bäumen. Wir alle haben festgestellt: Im Wald ist es an heissen Tagen bedeutend kühler. Auch Wiesen, die nicht ganz kurz geschnitten werden, bleiben länger grün, weil der Boden besser vor der Sonne geschützt ist.

Ich finde, wir sollten diese Trockenheit zum Anlass nehmen, uns zu überlegen, wie wir unsere unmittelbare Umgebung besser beschatten können. Gleichzeitig müssen wir sorgsamer mit unserem Wasser umgehen. Wiesen sprenkeln, Autos waschen oder Schwimmbäder neu befüllen sind Tätigkeiten, auf die wir in Zeiten extremer Trockenheit verzichten können.

Wir sollten Bäume und Sträucher pflanzen, die mit Hitze und Trockenheit gut zurechtkommen. Es ist klar: als Schweiz können wir mit Netto-Null-CO₂-Emissionen die globale Erwärmung nicht stoppen. Das heisst aber nicht, dass wir nicht alles daransetzen sollten, unsere Treibhausgasemissionen auf ein Minimum zu reduzieren und schonungsvoll mit unserer Natur und unseren Ressourcen umzugehen.

Darum mein Aufruf: Lasst uns in dieser trockenen Zeit bewusst Wasser sparen. Und überlegen wir uns, wo jede und jeder von uns einen Baum für die Zukunft pflanzen könnte – als Schattenspende und als ganz konkreter Beitrag zu einem kühleren Rifferswil.

«Wir vergessen, dass der Kreislauf des Wassers und des Lebens eins ist.» Jacques Yves Cousteau

Beschlüsse Gemeinderat



Neuorganisation Bauverwaltung

Während mehrerer Monate hatte der Gemeinderat erfolglos nach einer/m Bausekretär/in gesucht. Nach einer sorgfältigen Analyse kam der Gemeinderat zum Schluss, neue Wege zu beschreiten. Die Neuorganisation fusst auf den drei Säulen: Stärkung der Baukommission als Entscheidungsträgerin, Aufbau der administrativen Kompetenz in der Gemeindeverwaltung zur Sicherstellung fachkundiger Abläufe im Baubewilligungsverfahren und Beizug von Fachkompetenz beim Ingenieurbüro gpw Ingenieure Affoltern am Albis, das seit Jahren für unsere Gemeinde die baurechtliche Seite abdeckt.

Die Baukommission ist mit eigenen Entscheidungsbefugnissen ausgestattet worden. Untergeordnete und technische Bewilligungen sowie Nebenbewilligungen im Bauverfahren wird sie selbst bewilligen. Einerseits werden dadurch die Verfahren beschleunigt, andererseits wird die Geschäftslast des Gesamtgemeinderats reduziert. Zur Ergänzung der Kommission werden zwei Mitglieder aus der Bevölkerung gesucht, die Kenntnisse aus der Baubranche mitbringen. Bauvorstand Yves Haller freut sich über Ihr Interesse.

In der Gemeindeverwaltung wird ab 1. September Larissa Schönenberger die Bauverwaltung führen. Sie ist für die administrativen Abläufe zuständig und ist Anlaufstelle für die Bevölkerung, Bauherrschaften und Architekten. Als Quereinsteigerin wird sie in verdankenswerter Weise von Silvia Mally kompetent eingeführt.

Der Vertrag mit dem Ingenieurbüro gpw Ingenieure in Affoltern am Albis ist geringfügig an die neue Situation angepasst worden. Das Ingenieurbüro stellt die Fachkompetenz im Baurecht sicher. Es unterstützt Baukommission und Bauverwaltung in allen Belangen des Baurechts. Mit dem Ortsbildschutz wird fallweise ein externes Fachbüro beauftragt.

Die neue Organisation verspricht, die Baubewilligungsverfahren zeitgerecht und kompetent durchzuführen zum Wohle der Bauherrschaften. Die neue Kompetenzordnung als Anhang zur Geschäftsordnung des Gemeinderats hat der Gemeinderat genehmigt.

Sanierung Kugelfang und Rückbau Scheibenstand

An der Gemeindeversammlung vom 26. November 2025 haben die Stimmberechtigten für die Sanierung des Kugelfangs und den Rückbau des Scheibenstands der Schiessanlage Schonau einen Baukredit von Fr. 442'000.00 bewilligt. Der Gemeinderat hat die Firma Magma AG, Zürich mit der Gesamtprojektleitung beauftragt und den Investitionskredit freigegeben. Zurzeit läuft das Baubewilligungsverfahren.

Überarbeitung Energieplanung

Auf regionaler Ebene verfolgt das Knonauer Amt das Ziel, mindestens 80 % des Energiebedarfs mit einheimischer erneuerbarer Energie zu decken. Die vom Gemeinderat verabschiedete Energieplanung koordiniert im Bereich der Wärmeversorgung die lokalen Wärmepotenziale mit dem Wärmebedarf und der Siedlungsentwicklung.

Mit der vorliegenden, aktualisierten kommunalen Energieplanung soll die Wärme- und Kälteversorgung langfristig auf das Netto-Null-Ziel bis 2040 und die weiteren angepassten übergeordneten Vorgaben von Bund, Kanton und Region ausgerichtet werden.

Der Massnahmenkatalog umfasst regionale und kommunale Massnahmen. Diese zeigen auf, mit welchem Vorgehen die festgelegten Ziele erreicht werden können.

Die Energieplanung schafft Planungssicherheit für die beteiligten Akteure und dient der Baubehörde als strategisches Führungs- und Koordinationsinstrument.

Konstituierung Gemeinderat

Der am 8. März 2026 neu gewählte Gemeinderat konstituiert sich für die Amtsdauer 2026 bis 2030 wie folgt:

- Gemeindepräsident Christoph Lüthi, Präsidiales
- Gemeinderätin Charlotte Decrusch, Bildung / Präsidentin Schulbehörde
- Gemeinderat René Schneebeli, Finanzen und Liegenschaften
- Gemeinderat Yves Haller, Hochbau und Planung
- Gemeinderat Reto von Schulthess, Tiefbau & Werke, Land- und Forstwirtschaft
- Gemeinderat Pascal von Allmen, Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz
- Gemeinderat Marco Kunz, Soziales, Kultur und Sport

Vize-Präsident des Gemeinderats ist Gemeinderat Reto von Schulthess.

Der neu zusammengesetzte Gemeinderat freut sich, in den kommenden vier Jahren die Geschicke der Gemeinde zu leiten in enger Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung.

Kurzmitteilungen

Die Verwaltungsrevisionen AG, Dielsdorf, hat eine Revision der Abrechnungen über die Prämienvverbilligungen bzw. -übernahmen auf der Basis von Stichproben durchgeführt und in allen Teilen für in Ordnung befunden.

Der Gemeinderat hat die Veranlagung von Grundstücksteuern im Betrage von 291'088 Franken genehmigt.

Der Gemeinderat erteilt der Umwelt- und Energiekommission (UEK) den Auftrag, die konzeptionelle Umsetzung einer Photovoltaikanlage beim Abwasserpumpwerk, bei der Turnhalle sowie bei der Liegenschaft Dorfstrasse 4 zu prüfen.

Der Gemeinderat erteilt der Umwelt- und Energiekommission (UEK) den Auftrag, eine «lokale Elektrizitätsgemeinschaft» (LEG) mit Solarstrombezug vom Dach der Turnhalle und/oder der Dorfstrasse 4 mit bestehenden Produzenten zu prüfen.

Am 30. Juli haben Gemeinderat und Gemeindeverwaltung Werner Schlappbach in den wohl verdienten Ruhestand verabschiedet und seine Dienste zugunsten der Gemeinde und der Bevölkerung gewürdigt und herzlich verdankt.

Christoph Lüthi
Gemeindepräsident

Spende Blut, rette Leben!

Nachfolge für die Organisation des Blutspendeabends in Hausen am Albis gesucht

Nach fast zehn Jahren ist für uns der Zeitpunkt gekommen, die Organisation des Blutspendeabends in neue Hände zu übergeben. Damit dieser wertvolle Anlass auch in Zukunft stattfinden kann, suchen wir eine engagierte Person oder ein kleines Team, das diese Aufgabe übernimmt.

Zu den Aufgaben gehören:

- Organisation und Koordination mit dem SRK
- Zusammenarbeit mit der Gemeinde Hausen am Albis
- Organisation der Helferinnen und Helfer
- Vorbereitung und Betreuung des Spendeabends: Raum vorbereiten, Verpflegung (Snacks) organisieren, das SRK-Team unterstützen und nach dem Anlass aufräumen

Der Aufwand ist gut überschaubar und verteilt sich über das Jahr. Selbstverständlich wirst du sorgfältig in die Aufgabe eingeführt und bei der Übergabe unterstützt.

Mit deinem Engagement trägst du dazu bei, dass die Bevölkerung auch künftig in Hausen am Albis Blut spenden kann.

Interessiert?

Dann freue ich mich auf deine Kontaktaufnahme:
078 712 38 14 oder l.aschwanden@gmx.ch

Herzliche Grüsse
Lisa Aschwanden & Team

Nächste Blutspendeabende in Hausen am Albis
Gemeindesaal Weid, jeweils von 17 bis 20 Uhr:

14. Januar 2027
3. Juni 2027
30. September 2027

«Wer kennt sich da noch aus?»

Gegenstände aus früheren Zeiten

Wer weiss, wozu diese Gegenstände dienten? Der älteren Generation dürften sie noch gut in Erinnerung sein.

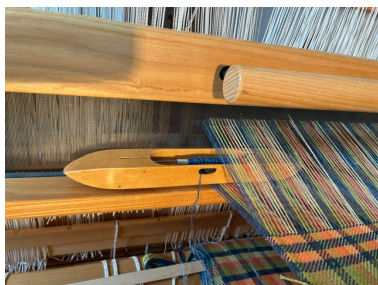


Schreibe Deine Antwort an riffi-zytig@rifferswil.ch. Ist sie richtig, wirst Du namentlich erwähnt. Viel Freude beim Rätseln!

Auflösung letztes Rätsel (Ausgabe Juli / August)



Gesucht war ein Weberschiffchen eines Handwebstuhls. Mit ihm wird der Schussfaden durch die Kettfäden geführt. Die abgerundeten Enden sorgen dafür, dass das Schiffchen im sogenannten Fach der Kettfäden nicht hängen bleibt. Nach dem gleichen Prinzip arbeiten auch moderne Webmaschinen – allerdings aus Metall und mit deutlich höherer Geschwindigkeit: Dort wird das Schiffchen in rasendem Tempo hin und her geschossen.



Im Bild links ist die Funktion des Weberschiffchens gut zu erkennen.

Die richtige Antwort wusste Monica Müller. Sie erklärte auch gleich dessen Funktion:

«Es handelt sich um ein Weberschiffchen, also um ein Werkzeug aus der Weberei. Das Schiffchen wird beim Weben durch das geöffnete Fach der Kette hindurchgeschossen, um den Schussfaden einzutragen.»

Wir gratulieren herzlich.

Willi Zeller

Adventsfenster in Rifferswil und Herferswil

Obwohl es noch sommerlich warm ist, kündigt sich – nicht zuletzt wegen der Trockenheit – bereits langsam der Herbst an. Und damit rückt tatsächlich auch die Adventszeit näher.

Wie in den vergangenen Jahren möchten wir den Advent wieder gemeinsam gestalten: mit geschmückten Fenstern, festlichen Klängen und geselligen Abenden bei Glühwein und Punsch. Die Adventsfenster bieten eine schöne Gelegenheit, Nachbarinnen, Nachbarn und Freunde einzuladen, gerade jene, denen man im Winter vielleicht weniger oft begegnet.

Genauso willkommen sind geschmückte Fenster oder Türen ohne Anlass, einfach als stimmungsvolles Adventstürchen.

Wer Lust hat, ein Adventsfenster zu gestalten oder eine kleine Darbietung, einen Umtrunk oder etwas Ähnliches anzubieten, ist herzlich eingeladen, sich bis Donnerstag, 1. Oktober 2026, bei Franziska Michel (franziska.michel@gmx.ch) oder Silvie Weber (silviaweber@gmx.ch) zu melden.

Wir freuen uns auf zahlreiche Mitwirkende, viele stimmungsvolle Adventsfenster und schöne Begegnungen in Rifferswil und Herferswil.

Franziska Michel und Silvie Weber

ANZEIGE

Volg Rifferswil
frisch und fründlich

Öffnungszeiten

Mo - Fr 07.00 - 19.00 Uhr
Sa 07.30 - 18.00 Uhr

Volg Rifferswil | Dorfplatz 1 | 8911 Rifferswil
Tel. 044 764 11 71 | rifferswil@volgladen.ch

Landi
Beck
Volg
AGROLA
Landi
AGRO

angenehm anders

A L B I S

Ihre LANDI - in der Region Albis daheim
Herzlich Willkommen!

Kreativ 60+

Ausstellung, Kreativwerkstatt,
Künstlerbeizli mit Livemusik



**16. bis 21. Oktober, Gemeindesaal Weid,
Hausen am Albis**

16 Ausstellerinnen und Aussteller präsentieren ihre Leidenschaft: Margrit Achtnich, Atelier Allegra, Elisabeth Danuser, Nik Egger, Susanne Gerber, Chris Husi, Franz Georg Keel, Rosy Knobel, Claire Linder, Johannes Loosman, Kathrina Reedmann, Verena Renz, Peter Schutzbach, Lina Ufenast, Marike Urmi, Brigitte Zehnder

Freitag: 16. Oktober 19.00 – 22.00 Uhr Vernissage
Samstag: 17. Oktober 14.00 – 21.00 Uhr Abendprogramm
Sonntag: 18. Oktober 14.00 – 18.00 Uhr
Montag: 19. Oktober 14.00 – 18.00 Uhr
Dienstag: 20. Oktober 14.00 – 22.00 Uhr Abendprogramm
Mittwoch: 21. Oktober 14.00 – 18.00 Uhr
Aktuelle Informationen zu den Workshops in den Kreativwerkstätten und zu den Abendprogrammen finden Sie auf unserer Homepage: www.kreativ60plus.ch

Kreativität im Alter

Kreativität fördert das Wohlbefinden und die Lebensqualität im Alter. Kreatives Schaffen hält den Geist aktiv, macht Freude und stärkt das Selbstvertrauen. Es bietet zudem die Möglichkeit, eigene Ideen und Gefühle auszudrücken.

Nik Egger

Zwei Chöre – ein gemeinsames Konzertprojekt

Die Freude am Singen verbindet: Mit viel Enthusiasmus bringen der Singkreis Lukas aus Luzern und CANTALBIS aus Hausen am Albis gemeinsam Joseph Haydns Oratorium «Die Schöpfung» auf die Bühne.

Rund 80 Sängerinnen und Sänger wirken bei diesem besonderen Chorprojekt mit. Begleitet werden sie vom Orchester Cantilena mit 26 Musikerinnen und Musikern sowie einer Gesangssolistin und zwei Gesangssolisten. Die musikalische Leitung übernehmen die beiden Dirigenten João Tiago Santos vom Singkreis Lukas und Francisco Santos von CANTALBIS.

Das gemeinsame Projekt bietet ambitionierten Laiensängerinnen und -sängern die Möglichkeit, eines der bedeutendsten Werke der Chorliteratur auf hohem künstlerischem Niveau zu erarbeiten und aufzuführen. Gleichzeitig bringt es Menschen aus verschiedenen Regionen zusammen und trägt zur kulturellen Vielfalt bei.

Die Vorfreude ist gross – am besten die beiden Aufführungsdaten schon heute in die Agenda eintragen!

Weitere Informationen gibt es unter www.cantalbis.ch und auf Instagram bei Cantalbis.

Wir freuen uns, auf ein grosses Publikum und einen aussergewöhnlichen Konzertabend. Mehr Infos: Flyer Seite 26.

Mit herzlichen Chorgüssen
CANTALBIS, Hausen am Albis

DIE SCHÖPFUNG
Joseph Haydn

Sonntag, 18. Oktober 2026, 17.00 Uhr
Kirche St. Martin, Baar / ZG

Samstag, 24. Oktober 2026, 19.00 Uhr
Lukaskirche, Luzern / LU

Die beiden Chöre **Singkreis Lukas** aus Luzern und **CANTALBIS** aus Hausen am Albis führen gemeinsam das Oratorium „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn auf. Der Chor wird begleitet durch das Orchester **Cantilena** und Solisten.

Sopran: **Kathrin Hottiger**
Tenor: **Jonathan Spicher**
Bass-Bariton: **Balduin Schneeberger**

Musikalische Leitung:
João Tiago Santos und **Francisco Santos**

Tickets: eventfrog.ch und Abendkasse
www.cantalbis.ch

CANTALBIS Singkreis Lukas



Riffi-Sommerrätsel – jetzt noch mitmachen bis 30. September!

Herzlichen Dank an alle, die bereits mitgerätselt und ihren Talon eingereicht haben! Es freut uns sehr, dass sich schon einige auf die Suche nach den 26 Motiven gemacht haben.

Da während der Sommerferien viele unterwegs waren, verlängern wir den Einsendeschluss bis Mittwoch, 30. September. Wer also noch nicht alle Motive gefunden hat oder bisher noch gar nicht zum Mitmachen gekommen ist, hat jetzt nochmals die Gelegenheit dazu.

Nutzt die schönen Spätsommertage für einen Spaziergang durchs Dorf und entdeckt Riffi aus einer neuen Perspektive. Manche Motive sind schnell gefunden, andere sind etwas kniffliger.



Vier von den insgesamt 26 Motiven, die gesucht sind



Unter allen Teilnehmenden mit den höchsten Punktzahlen verlosen wir attraktive Preise: Riffi-Stängel von Nala Chocolatière, Saisonkarten für den Park Seleger Moor, Einkaufsgutscheine vom Volg Rifferswil und frische Zöpfe aus dem Dorfbackofen.

Den Talon findet Ihr in der Juli/August-Ausgabe der Riffi-Zytig. Falls Ihr diese nicht mehr habt, könnt Ihr sie auf der Website der Gemeinde unter www.rifferswil.ch/Riffi-Zytig herunterladen. Gerne senden wir Euch den Talon auch per E-Mail zu – schreibt uns einfach an riffi-zytig@rifferswil.ch.

Wir freuen uns auf viele weitere Einsendungen und wünschen Euch weiterhin viel Spass beim Rätseln und Entdecken!

Christa Brunhart
Redaktion Riffi-Zytig

Gemeinsam fürs «Pöschkli»

Was macht die Genossenschaft Restaurant Post Rifferswil im Herbst?

Nach einem heissen Sommer starten wir im Oktober wieder mit dem beliebten Pöschkli Kafi. Einmal im Monat treffen sich Frauen und Männer aus Rifferswil und Umgebung, Mitglieder und Nichtmitglieder, Jüngere und Ältere. Neuigkeiten werden ausgetauscht, Erinnerungen aufgefrischt, Pläne geschmiedet und neue Bekanntschaften geknüpft. Die historische Gaststube des Restaurant Post ist DER ideale Ort für ein gemütliches Beisammensein. Wir freuen uns auf ein reges Interesse.

Pöschkli Drink: Ein Muss für Neugierige!

Besuche unseren Stand am Riffi Markt Liebi vom 5. September. Lerne die Vorstandsmitglieder der Genossenschaft kennen und erfahre mehr über aktuelle Projekte und Möglichkeiten, dich zu engagieren. Wir stossen mit einem exklusiven Pöschkli Drink – speziell kreiert für den Start der Sammelaktion «Erneuerung Küche und Lüftung im Restaurant Post» an. Gemeinsam setzten wir uns damit für den Erhalt des lebendigen Dorfbereichs in Rifferswil ein. Sei auch dabei!

Für den Vorstand
Ursula Ris, Kommunikation
8911@genossenschaftpost.ch
www.genossenschaftpost.ch



Genossenschaft
Restaurant Post
Rifferswil

Pöschkli Kafi mit Gipfeli

Mittwoch ab 9 Uhr

21. Oktober 2026

18. November

16. Dezember

20. Januar 2027

10. Februar

17. März

*Alle sind herzlich eingeladen.
Wir freuen uns auf ein
geselliges Beisammensein.*

Der Vorstand



«Riffi Märt Liebi»: Noch zwei Mal Marktgenuss in diesem Jahr

Samstag, 5. September und 24. Oktober, 9–14 Uhr, Dorfplatz

Der Sommer neigt sich langsam dem Ende zu – umso schöner, dass der «Riffi Märt Liebi» noch zweimal zum Geniessen, Entdecken und Verweilen einlädt. Nach dem gelungenen Saisonstart im Juni verwandelt sich der Dorfplatz in Rifferswil am 5. September und am 24. Oktober in einen lebendigen Treffpunkt für alle, die regionale Spezialitäten, stimmungsvolle Musik und die besondere Marktschätzung schätzen.



An den Marktständen wird wieder eine grosse Auswahl an frischen und saisonalen Produkten aus der Region angeboten. Gemüse, Früchte, Käse, Backwaren, Getränke und viele weitere Spezialitäten stammen von Produzentinnen und Produzenten aus der Umgebung.

Für den kleinen oder grossen Hunger ist ebenfalls gesorgt. Monica Eichenberger kocht über dem Feuer, Niggi Grau verwöhnt mit Gerichten mit kreolischem Touch, Nina und Dave bereiten frische Piadine zu und aus dem Rifferswiler Dorfbackofen gibt es knusprige Flammkuchen. Im Marktkaffee von Silvie und Jasmin laden süsse und herzhaft Leckereien zum Schlemmen ein. Wer Schokolade liebt, findet im Shop von Nala Chocolatière feinste Pralinen – handgemacht und direkt am Dorfplatz.

Mit den grossen Klassikern aus den 60er- und 70er-Jahren, eindrucksvollen Gitarrensolis und mehrstimmigem Gesang sorgen sie für einen rockigen Abschluss der Marktsaison. Auch zwischen den Live-Auftritten bleibt es musikalisch: Thomas begleitet den Markt an beiden Tagen mit seinen jazzigen und souligen Vinyl-Trouvaillen.

Und wer Lust auf etwas ganz Besonderes hat, besucht am Märt vom 5. September Ralf Schlatter: Der Rifferswiler Autor und Kabarettist serviert frisches «Wortgemüse» und schreibt auf Wunsch sogar live ein persönliches Gedicht zum Mitnehmen.

Kommt vorbei, trifft Freundinnen, Freunde und Bekannte und geniesst die vielen feinen Köstlichkeiten. Wir freuen uns auf zwei genussvolle Markttage und einen gemeinsamen Ausklang der Riffi-Märt-Saison mit Euch.

Herzlich
Eure Cinzia Schefer-Silla
Organisatorin «Riffi Märt Liebi»

KINOABEND



in der

ENGELSCHNEUNE



Sein letztes Rennen

Sein letztes Rennen ist ein bewegender und zugleich humorvoller Film über Mut, Würde und den Willen, sich auch im Alter nicht aufgeben zu lassen. Dieter Hallervorden überzeugt in einer ernsten Rolle als ehemaliger Marathonläufer Paul Averhoff, der trotz aller Hindernisse seinen Traum verfolgt, noch einmal den Berlin-Marathon zu laufen. Der Film zeigt eindrucksvoll, wie wichtig Lebensfreude, Hoffnung und Selbstbestimmung sind. Besonders berührend ist die Beziehung zwischen Paul und seiner Frau Margot. Insgesamt ist Sein letztes Rennen ein emotionaler, inspirierender Film, der zum Nachdenken anregt und lange in Erinnerung bleibt.

Samstag, 19. September

Apéro ab 19.30 Uhr Filmstart: 20 Uhr



Eintritt frei

www.dorfkino-rifferswil.ch


ANZEIGE



**Ich produziere für Sie
auf Bestellung zu Hause**

Warenyki (Teigtasche gefüllt...)

- mit Käse
- mit Rindfleisch
- mit Kartoffeln
- mit Weiskohl



Gefüllte Peperoni

- mit Rindfleisch und Reis
- mit Gemüse und Reis



Golubtzi (gerollte Kohlblätter gefüllt)

- mit Rindfleisch und Reis
- mit Gemüse und Reis



+41 79 74 74 213

+38 096 687 77 03



Für Bestellungen, schreiben Sie mir bitte
eine Nachricht

Herzliche Grüsse, Irina

JUGENDTREFF IN RIFFERSWIL FREITAG

- 30. JANUAR 26
- 27. FEBRUAR 26
- 27. MÄRZ 26
- 29. MAI 26
- 26. JUNI 26
- 28. AUGUST 26
- 25. SEPTEMBER 26
- 30. OKTOBER 26
- 27. NOVEMBER 26

AN DIESEN DATEN IST DER JUGENDRAUM RIFFERSWIL FÜR
ALLE AB DER 5. KLASSE AB 17.00 UHR GEÖFFNET.
DER JUGENDTREFF IM CHRÄTZ BLEIBT GESCHLOSSEN.

Riffi-Mänsche

Laura Kast:

«Heimat muss kein Ort sein,
sondern vor allem ein Gefühl.»

**Was ist das Beste daran, in Rifferswil zu wohnen?**

Ich schätze die Ruhe hier sehr. Rifferswil liegt idyllisch und ländlich, ein Blick aus dem Fenster genügt, um die wunderschöne Landschaft fernab der Grossstadt zu geniessen.

Wenn du Besuch von ausserhalb hast: Welchen Ort in Rifferswil zeigst du ihnen als Erstes?

Läuft man die Hombergweidstrasse hinauf, erreicht man einen Aussichtspunkt mit einem beeindruckenden Blick über den Kanton Zug.

Was hast Du in Rifferswil kürzlich neu entdeckt?

Immer wieder entdecke ich neue Waldwege, die ich gerne gemeinsam mit unserem Hund erkunde.

Wenn Du viel Zeit hättest, was würdest Du in Rifferswil anpacken?

Einige Kreuzungen sind sehr unübersichtlich und insbesondere für Kinder gefährlich. Ein Beispiel ist die Kreuzung Zeisenbergstrasse, Mettmensätterstrasse, Sidlerweid und Dorfstrasse, deren Verkehrsführung überdacht werden sollte.

Worüber hast du dich kürzlich im Dorf aufgeregt, worüber gefreut?

Aufgeregt habe ich mich über die Hähne, die frühmorgens krähen. Das gehört zwar zum Landleben dazu, aber ausschlafen ist da manchmal schwierig. Gefreut habe ich mich, nach meiner Zeit im Internat nach Rifferswil zurückzukehren, zurück an einen Ort, an dem ich mich zuhause fühle, fernab vom Alltagsstress.

Welches war Deine letzte Bekanntschaft, die Du im Dorf gemacht hast?

Unsere Nachbarn, herzliche und hilfsbereite Menschen, die das Dorfleben bereichern.

Was macht Heimat für dich aus?

Heimat muss kein Ort sein, sondern ist vor allem ein Gefühl – etwas, das einen immer wieder zurückzieht. Oft merkt man erst, wie viel einem ein Ort bedeutet, wenn man ihn verlässt und Heimweh verspürt.

Beschreibe Rifferswil in drei Worten.

Riegelhäuser, Landleben und Volg.

Ein toller Ausflug, den Du kürzlich von Rifferswil aus gemacht hast?

Für mich ist ein Sommer nicht komplett, ohne mindestens einmal im Türlensee geschwommen zu sein. Mit dem Velo zum See zu fahren und sich dort abzukühlen, gehört einfach dazu.

Ein Moment, den Du in Rifferswil erlebt hast, den Du für immer im Herzen tragen wirst?

Unvergessen bleibt für mich die Chilbi in Rifferswil. Als Kind war es ein Highlight, einen eigenen Stand zu betreiben und Teil der Chilbi zu sein. Ebenso gerne erinnere ich mich an die Sporttage der Primarschule und den Mattenlauf, bei dem wir als Team um den Sieg rannten.

Wer soll in der nächsten Ausgabe an dieser Stelle unsere Fragen beantworten?

Lisa Aschwanden.

Christa Brunhart



Chilbi-Kafi

AUFRUF ZUR KUCHENSPENDE

Das beliebte Chilbi-Kafi wird auch an der diesjährigen Chilbi das Herz vieler Kuchenliebhaberinnen und Tortenfans höherschlagen lassen! Für ein schönes Buffet mit grosser Auswahl sind wir auf viele selbstgebackene Köstlichkeiten angewiesen. Wir möchten euch daher herzlich einladen, uns mit zahlreichen Kuchen- und Tortenspenden zu unterstützen.

**Die Annahme der Köstlichkeiten findet
am Sonntagvormittag (27.9.)
von 10.00 bis 13.00 Uhr
in der Engelscheune statt.**

Betreut wird das Chilbi-Kafi durch den Chor «Riffi Singt», der Erlös geht an die Gemeinde zugunsten des Chilbi-Budgets.

Wir bedanken uns schon jetzt ganz herzlich bei «Riffi Singt» sowie allen Bäckerinnen und Bäckern, die uns mit ihren Beiträgen unterstützen!

Eure Chilbi-Kommission



Die Chilbi lockt mit Clowns, Karussell und Ponyreiten

Samstag, 26. und Sonntag, 27. September

Nach den Sommerferien dauert es nicht mehr lang, bis es auf dem Dorfplatz in Rifferswil wieder bunt wird: Die Chilbi steht vor der Tür. Auch dieses Jahr lädt die Chilbi-Kommission das ganze Dorf zum Feiern, Essen, Spielen, Staunen und Geniessen ein.

Das lustige Treiben beginnt traditionell mit der Feuerwehr-Hauptübung am Samstag, 26. September, um 13.30 Uhr und dauert bis Sonntag, 27. September um 17.00 Uhr. Für die Kinder gibt es wieder viel zu erleben: Sie können mit eigenen Ständen einen kreativen Beitrag zur Chilbi leisten, sich auf Hüpfburg und Gladiator austoben oder ihr Geschick beim Bobbycar-Rennen und Pfeilbogenschiessen unter Beweis stellen. Auf dem Aerotrim und dem Karussell dreht sich die Welt lustig im Kreis und beim Ponyreiten können die Kinder sie vom Rücken eines Pferdes aus bestaunen. Die Feuershow von «Art en Air» sorgt bei Dunkelheit für staunende Gesichter, bevor die Vintage-Rockband «again» den Abend fulminant ausklingen lässt. Am Sonntag spielt nach dem Gottesdienst die Harmonie Hausen auf. In der Festwirtschaft und im Chilbi-Kafi ist für Genuss gesorgt. Die Kinder dürfen sich auf das Chasperli, die Clowninnen und – bei guter Sicht – auf die beliebten Brieftauben freuen.

Zu beachten ist die Sperrung des Dorfplatzes ab der Ankengasse bereits am Freitag ab 12.00 Uhr, damit das Karussell aufgebaut werden kann. Die Zufahrt zum Volg ist nur via Hauserstrasse möglich. Ab 18.00 Uhr wird der Dorfplatz für den Aufbau der Festwirtschaft vollständig gesperrt. Wir danken allen Verkehrsteilnehmenden für ihre Rücksichtnahme und den Anwohnenden für ihr Verständnis.

Ein herzliches Dankeschön sagen wir bereits heute den zahlreichen Freiwilligen, die sich mit viel Engagement für unsere Chilbi einsetzen. Wir freuen uns auf ein fröhliches und farbenfrohes Fest für Jung und Alt.



Link zur Helferliste.
Hier kannst du dich
eintragen. Herzlichen Dank
für dein Engagement!

Eure
Chilbi-Kommission

Chilbi 2026

26. & 27. September
Rifferswil



Design: Waldgraeffin.ch

OPEN

am Samstag

HÜPFBURG BOBBYCAR-RENNEN
PFEILBOGENSCHIESSEN
Aerotrim ab 140 cm
vor Kirche den Pfeilen folgen



frisch und fründlich



Tierosteopathie

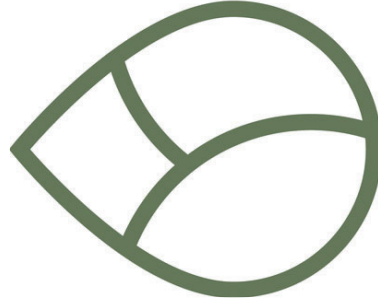
Dr. med. vet. Barbara Schmid

Telefon +41 76 448 08 54

www.schmid-tierosteopathie.ch



Freiraum



Albrecht
Naturgarten



gartengestaltung-pflege
patrick müller

8911 rifferswil

079 703 05 89 • www.pmueller-gartenbau.ch



LUTHI

NET
WORKS

IHR NETZWERKSPEZIALIST

HAUSERSTRASSE 1 8911 RIFFERSWIL,
044 764 01 18, INFO@LUENET.CH,



Chr. + U. Roth
Ofenbau
Hafnerei
8911 Rifferswil

Kachelöfen
Holzkochherde
Specksteinöfen

Sandsteinöfen
Moderne Holzfeuerungen
Cheminéeöfen
Restaurationen

Jonenbachstr. 5
Tel. 044 764 13 61

Fax 044 764 23 44
info@hafnerei.ch · www.hafnerei.ch

since 1976



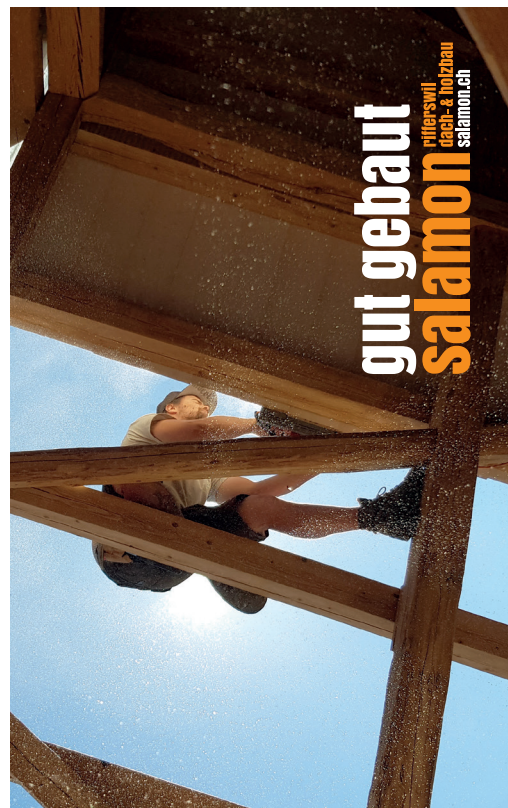
www.jack-schneebebel.li.ch

ARCHI
TEKTUR
FABRIK



Ursin Albrecht
DIPLO. PHYSIOTHERAPEUT/
SPORTPHYSIOTHERAPEUT

043 466 50 24
info@physioalbrecht.ch
Weisbrod-Areal 3, 8915 Hausen a. A.
www.physioalbrecht.ch



SOLEX-FÄHRTLII

GLADIATOR-SPIEL

DREHORGEIMANN

FÜHRWEHRBAR

am Sonntag

GROSSES 4-GEWINNT

BURRER KINDEERZÄHNER

STRASSENKREIDE - BILD

KATZUSSEL

KASPERLI STECKENPFERD-
am Sonntag Rennen

CLOWNIN & BALLANKÜNSTLERIN

am Sonntag

PONYREITEN

am Samstag

SÜSSIGKEITENSTAND

KINDERSCHMINKEN

POPCORNWAGEN

Programm am Samstag

Programm am Sonntag

13³⁰

Feuerwehr Hauptübung

10³⁰

Ökumenischer Gottesdienst beim Festzelt

ab 13⁰⁰

Festwirtschaft vom Torfländer Solex Club
und Dorfbackofen

11⁴⁵
12³⁰

Festwirtschaft und Platzkonzert *Harmonie Hausen*
Beginn der Chilbi mit bunten Kinderständen

14⁰⁰

Beginn der Chilbi mit bunten Kinderständen

ab 13⁰⁰

Chilbi Kafi

14⁰⁰ - 20⁰⁰

Open MIC

13³⁰ - 16⁰⁰

Eine Clownin und eine Ballonkünstlerin

15⁰⁰ - 18⁰⁰

Ponyreiten

14⁰⁰ & 15⁰⁰

mischen sich unters Publikum

18⁰⁰

Ende der Chilbi

14⁰⁰ - 16⁰⁰

Kasperli im Engelsaal

ab 18⁰⁰

Feuerwehrbar, weiterhin Festwirtschaft
und Open MIC

ein Drehorgelmann ist an verschiedenen
Plätzen der Chilbi anzutreffen

20³⁰

Poetische Feuershow von *Art en Air*, Hutkollekte

16⁰⁰

Brieftauben fliegen lassen bei der Kirchentreppe

21⁰⁰

Vintage Rock-Konzert mit der Band *again*
und Barbetrieb bis in die Nacht

17⁰⁰

*nur bei guter Sicht
Ende der Chilbi

Kaffee & Kuchen
am Sonntag



Räbeliechtli-Abig

Freitag, 6. November, Umzug & Schulhausplatz



Am ersten Freitag im November steht Riffi mit dem Räbeliechtli-Abig wieder eine besonders schöne Tradition bevor. Mit viel Fantasie und Geschick schnitzen wir aus den Räben kleine Kunstwerke, die Fensterbänke, Balkone und Gärten schmücken. Höhepunkt des Abends ist der stimmungsvolle Umzug, bei dem die Kinder ihre leuchtenden Räben durch die Strassen tragen. Der Räbeliechtli-Abig bringt Generationen zusammen und sorgt Jahr für Jahr für eine ganz besondere Atmosphäre.

Nach dem Umzug lädt das OK Räbeliechtli zum gemütlichen Beisammensein auf dem Schulhausplatz ein. Wer einen Essens- oder Getränkestand betreiben möchte, kann sich gerne melden: raebielichtli.riffi@gmail.com.

Räben zum Schnitzen können auch dieses Jahr wieder beim alten Feuerwehrdepot (Schule) und beim Dorfbackofen gekauft werden.

Damit das Lichterfest gelingt, sind wir auf viele helfende Hände angewiesen – sei es beim Aushöhlen und Schnitzen der Räben, beim Verteilen, beim Auf- und Abbau oder beim Kuchenbacken. Wer mithelfen möchte, meldet sich unter raebielichtli.riffi@gmail.com.

Weitere Infos folgen Ende Oktober in der November/Dezember-Ausgabe der Riffi-Zytig sowie über die Schule an die Eltern.

Wir freuen uns auf viele leuchtende Räbeliechtli und einen stimmungsvollen Abend im Dorf.



OK Räbeliechtli
Karolina Pfoster, Stefanie Reimers,
Natalia Riveyro Nievergelt,
Cinzia Schefer, Pascal Viktorin,
Christa Brunhart



EINE MUSIKALISCHE PLATTFORM FÜR DICH
AN DER CHILBI STEHT WIEDER EINE BÜHNE
FÜR DEINEN AUFTRIFF BEREIT

NEU mit Jam-Session

Spielst du ein Instrument, singst du gerne, kannst du rappen, tanzen oder jodeln? Kommst du alleine, im Duett, in einer Formation oder mit deiner Band? Egal ob Punk-Rock, Soul, Klassik, Jazz oder Ländler, ob Anfänger*in oder Profi, alle sind willkommen.

Wir bieten eine gedeckte Bühne, Mikrofone, PA, Soundtechnik, Schlagzeug und Keyboard.

Wenn du jetzt schon weisst, dass du unbedingt auf unsere Bühne möchtest, dann melde dich bei Christoph Hotz via riffimusigtotat@hotmail.com oder unter 079/139 01 82 an.
Auch spontane Anmeldungen sind möglich!

Wir freuen uns riesig, dich auf der Bühne willkommen zu heissen und auf einen total schönen Musig-Event in Riffi!

OK RM RiffiMusigTotal

GARTEN-KOLUMNE



Bild: Vera Vasalli

ELISABETH JACOB

Gärtnerei im Park,
Rifferswil

Bäume für heiße Zeiten

Was uns derzeit hilft, die Hitze einigermaßen gut zu überstehen, sind die vielen Bäume, die in unserem Garten wachsen. Ich habe sie noch nie gezählt, aber es müssen mehr als 100 sein, die auf dieser einen Hektare wachsen. Tagsüber können wir in ihrem Schatten arbeiten, nachts sorgen sie für eine gewisse Abkühlung. Das ist unbezahlbar. Die Temperaturen liegen bei uns nachts vier bis fünf Grad tiefer als in der Stadt Zürich und lassen uns gut schlafen.

Nicht allen Bäumen geht es gleich gut – und das nicht erst seit diesem Jahr. Die Waldföhren (*Pinus sylvestris*) beispielsweise kommen mit dem Wechsel zwischen Trockenheit und Feuchtigkeit schlecht zurecht. Mal stehen ihre Wurzeln im Wasser, dann im Trockenen. Bei uns wachsen sie als Flachwurzler, was sie normalerweise nicht sind. Waldföhren gelten generell als trockenheitsresistent und werden gerne als «Klimabäume» bezeichnet. Das mag an manchen Orten so sein, nicht bei uns. Hier würde ich sie eher zu den Verlierern des Klimawandels zählen. Sie verlieren Nadeln und manche Exemplare tragen bereits kahle Äste.

An die Stelle von Waldföhren sollen künftig Eichen (*Quercus robur*) treten. In den letzten Jahren haben wir ein halbes Dutzend gepflanzt, und sie wachsen gut. Das macht Freude. Wir sehen, dass etwas Neues nachkommt, auch wenn wir nicht mehr erleben werden, wie sie einmal gross und mächtig dastehen.

Dutzende locker wachsende Hängebirken (*Betula pendula*) und schmale Sumpfbirken (*Betula pubescens*) prägen den Garten. Auch ihnen ist die Trockenheit teilweise anzusehen. Sie werden sich erholen oder absterben. Beides ist möglich. Für Nachwuchs haben wir bereits gesorgt und zahlreiche weitere Sumpfbirken gepflanzt. Sie sind hier im ehemaligen Moorgebiet eigentlich heimisch, wachsen schmal und wirken anders als die in Gärten verbreitete Hängebirke.



Einer meiner Lieblingsbäume ist die Zitterpappel (Bild links, *Populus tremulus*), die schon beim leichtesten Wind ihre Blätter in Bewegung setzt. Darunter zu sitzen und dem Spiel der Blätter im Wind zuzuschauen, hat fast schon eine kühlende Wirkung.

In einem Einschlag warten derzeit – wie fast jedes Jahr – weitere

Gehölze auf den Herbst und darauf, gepflanzt zu werden: Magnolien, Feigenbäume, eine Aronie, verschiedene Beerensträucher sowie einige trockenheitsresistente, strauchartige Grossstauden wie Aralien.

Diese Gehölze in der «Warteschlange» stimmen mich positiv: Es geht weiter. Auch künftig werden hier Bäume und Sträucher wachsen. In den ersten Jahren brauchen sie allerdings unsere Unterstützung, damit sie Hitze und Trockenheit gut überstehen. Und vielleicht werden sie eines Tages den nachkommenden Generationen das schenken, was uns die alten Bäume heute geben: Schatten und Kühle.

ANZEIGE

Tagesfamilie gesucht?

♥ Liebevoller Betreuung für dein Kind / deine Kinder ♥

Suchst du eine Tagesfamilie?

Ich freue mich, dein Kind / deine Kinder
liebepoll und zuverlässig zu betreuen.

Ich arbeite mit dem Verein Tagesfamilien
zusammen.

Rasida

☎ 076 401 16 76

Ich freue mich auf deine Kontaktaufnahme!

Was wäre, wenn...



... wir den Schulhausplatz entsiegeln würden? Den Asphalt in einer Dorfkaktion aufreissen, in einem gemeinsamen Kampf mit Hacken und Schaufeln, angefeuert von «RiffiSingt», gekühlt vom «Sagibräu» und unterfüttert mit Cervelas vom Grill des Gemeindepräsidenten? Oder mit direkt aus dem Dorfbackofen angelieferten Pizzas? Als Event, an das sich alle noch nach Jahren erinnern werden? – «Weisst du noch, damals, als wir Ernst gemacht hatten mit der Klimaanpassung? Einfach den Asphalt weggerissen?»

... und wir dann den freigelegten Schulhausplatz mit Bäumen, Sträuchern und Blühstauden bepflanzen, lauschige Plätze abgrenzen, Steine und Baumstümpfe zum Sitzen aufstellen ...

... der Brunnen auf der Westseite sein Wasser über ein Spiel aus Rädern, Rinnen und Röhren durch den Platz plätschern lässt, Vögeln und Insekten als Tränke dient und mit seiner Verdunstung zur Kühlung an heissen Tagen beiträgt ...

... es zwar noch geradlinige feuerwehraugliche Zugänge zu den Hauseingängen gibt, aber der Rest des Platzes mehr an ein grünes Labyrinth erinnert ...

... unsere Kinder auf verschlungenen Rindenschnitzwegen ihren Lieblingsplatz beim Stein unter dem Ahorn aufsuchen, dort entspannt in ihr Pausenbrot beissen, den Mönchsgrasmücken bei ihrem Murmelklacken verträumt zuhören und die Schule vergessen, bis der Gong sie zurückruft ...

... die Welt um uns herum unter der Hitze ächzt, aber der Schulhausplatz im Juli noch kühl ist, ohne seinen früheren

sonnenheissen Asphalt, im frischen Schatten der wasserverdunstenden Sträucher und Bäume ...

... Kinder erfahren, wie sie sich im achtsamen Wahrnehmen einer lebendigen Umgebung selber entspannen können: auf dem Barfussweg, beim Betrachten der Wildbienen am Faulbaum, beim Naschen an Felsenbirne und Blaubeersträuchern, mit der Nase am Muskatellersalbei, im Gewimmel der Falter an den Oregano-Blüten, in der Begegnung mit der blauen Holzbiene, beim Entdecken einer Kröte unter dem Wasserspiel. Kurz aus dem Schulstress raus, rein ins Wahrnehmen mit allen Sinnen, entspannen, bei sich sein.

... der Unterricht zu Bienen und Biodiversität wieder direkt vor dem Klassenzimmer stattfindet, weil da genug Anschauungsleben herumwimmelt und wächst ...

... die SchülerInnen ihre Gruppenarbeiten unbedingt draussen machen wollen, weil es hier in vieler Hinsicht angenehmer ist ...

... der Schulhausplatz am Nachmittag zum Kinderspielplatz für das ganze Dorf wird und am Abend ein beliebter Verabredungsort von Jugendlichen ...

... wir es einfach machen würden, nicht nur davon träumen ;-)

Frank Fischer, Nachhaltiges Rifferswil

PS: Entsiegeln heisst in Holland «Tegelwippen» und hat sich dort zum Wettkampf unter Städten entwickelt, wer mehr Pflaster einreissen kann. Videos findet Ihr dazu auf YouTube.com unter dem Stichwort «Tegelwippen».

Tipps für den Garten in Zeiten von Hitze und Trockenheit

Hitzeperioden und lange Trockenphasen setzen unseren Gärten zunehmend zu. Viele Pflanzen leiden, manches lässt sich trotz aller Bemühungen nicht retten. Mit einigen einfachen Massnahmen können wir die Auswirkungen mindern. Der wichtigste Grundsatz lautet: den Boden möglichst bedecken oder beschatten.



Rasen wachsen lassen

Ein frisch gemähter Rasen ist der prallen Sonne schutzlos ausgesetzt. Hier gilt: Rasen nur mähen, wenn in absehbarer Zeit Regen angesagt ist. Ein etwas höherer Rasen schützt die Grasnarbe und die im Boden schlummernden Samen, hält die Feuchtigkeit länger im Boden und bleibt bei Trockenheit länger grün. Wird die Wiese zu hoch, kann die Rifferswiler Sensegruppe angefragt werden. Das Mähen mit der Sense schont Boden und Pflanzen.

Was definitiv im Schuppen bleiben muss, ist der Fadenmäher. Er verletzt die Grasnarbe zusätzlich und hinterlässt offene Stellen, die rasch austrocknen. Auch stark zurückgeschnittene Hecken leiden in Hitzeperioden besonders.



Den Boden schützen

Problematisch ist der Einsatz von Herbiziden unter Sträuchern und Bäumen, um Unkraut zu tilgen. Nebst der Schwächung des Bodenlebens verschwindet damit auch der natürliche Bewuchs, der den Boden beschattet und vor Austrocknung schützt. Die Folge: Besonders die oberflächennahen Wurzeln trocknen aus. Wir haben deshalb begonnen, unter Bäumen die Wiese wachsen zu lassen und sie nur zweimal jährlich mit der Sense zu mähen. So bleibt der Wasserhaushalt der Bäume auch während den Trockenphasen intakt, und die oberflächennahen Wurzeln werden nicht durch den Rasenmäher geschädigt.



Mulchen und Schatten schaffen

In Beeten schützt eine dicke Mulchschicht rund um Gemüse und Blumen vor dem Austrocknen. Frisch gesetzte Pflanzen lassen sich an besonders heissen Tagen mit alten Leintüchern vor intensiver Sonneneinstrahlung schützen. Schatten wird immer wichtiger. Schon beim Ansäen im Frühling sollte darauf geachtet werden, dass Untersaaten ausgesät werden, die den Boden zwischen den Gemüsepflanzen beschatten. Ist der Sommer dagegen nass und werden Schnecken zum Problem, kann die Untersaat bodeneben abgeschnitten und kompostiert werden.



Beobachten und anpassen

Nicht alle Pflanzen reagieren gleich empfindlich auf Hitze und Trockenheit. Manche Gemüsearten und sogar einige Salate kommen mit den veränderten Bedingungen deutlich besser zurecht als andere. Ich notiere meine Beobachtungen jedes Jahr und passe die Pflanzenauswahl entsprechend an.



Bewusst giessen

Auch wenn es schwerfällt: Mit dem Giessen sollte man zurückhaltend sein. Besser selten, dafür gezielt und gründlich giessen. Am besten früh am Morgen, wenn der Boden von der Nacht her noch kühl ist. Das Wasser gehört direkt in den Wurzelbereich und nicht auf die Blätter.



Regenwasser nutzen

Für Hausbesitzer:innen lohnt es sich, über das Sammeln von Regenwasser nachzudenken. Nach einem kräftigen Gewitter kann ein Tank rasch wieder gefüllt werden und wertvolles Wasser für den Garten oder sogar für die Toilettenspülung bereitstellen.

Wasser wird künftig zu einer immer wertvolleren Ressource. Ein sorgfältiger und sparsamer Umgang damit wird deshalb zunehmend wichtiger.

Die hier beschriebenen Massnahmen lindern die Folgen von Hitze und Trockenheit im Garten. Langfristig entscheidend bleibt jedoch der Klimaschutz. Je besser es uns gelingt, die Ursachen der Klimaerwärmung zu begrenzen, desto grösser sind auch die Chancen, unsere Gärten und Landschaften für kommende Generationen zu erhalten.

Veronika Nussbaumer,
offenes Gärtnern, Rifferswil



**Spende Blut -
rette Leben**

**1. Oktober 2026
17:00 – 20:00 Uhr**

**Hausen am Albis
Gemeindesaal Weid
Schulhausstrasse 5**

Zusatzkurse: Sauerteigbrot backen

**Samstag, 12. September und
Samstag, 3. Oktober, jeweils 9.30 - 12 Uhr**

Die ersten Backkurse waren rasch ausgebucht – deshalb biete ich im Rahmen von Nachhaltiges Rifferswil zwei weitere Kurse an.



Wer schon immer wissen wollte, wie aus regionalem Getreide, Wasser, Salz und einem selbst gezüchteten Sauerteigstarter ein aromatisches Brot entsteht, erhält in diesem Kurs das nötige Wissen und viel praktische Erfahrung. Gemeinsam werden verschiedene Getreidesorten kennengelernt, ein Sauerteig gestartet und gepflegt und die wichtigsten Schritte vom Teig bis zum fertigen Brot vermittelt.

Der Kurs eignet sich für Anfängerinnen und Anfänger ebenso wie für erfahrene Hobbybäckerinnen und -bäcker. Kinder bis 10 Jahre können in Begleitung einer erwachsenen Person teilnehmen.

Kursdetails:

Termine: Samstag, 12. September und Samstag,

3. Oktober, 9.30 bis 12 Uhr

Ort: Milchstrasse, Albisstrasse 2 in 8911 Rifferswil

Kosten: 30.-

Anmeldung: stefanie_haller@hotmail.com

Ich freue mich auf Eure Teilnahme.

Steffi Haller

Stammtisch: «Klimafeste Ernte – Saatgut selbst bestimmen»

**Donnerstag, 10. September, 20 Uhr,
Engelsaal**

In diesem Sommer haben Wetterextreme den Anbau von Nahrungsmitteln in ganz Europa und auch in der Schweiz beeinflusst. Da stellt sich die Frage: Welche Kulturpflanzen sind für die Folgen des Klimawandels besonders gut gerüstet? Und wer entscheidet, welches Saatgut Landwirtinnen und Landwirte verwenden?

Die Sozialanthropologin Bridget Jackson aus Aeugst am Albis hat sich im Rahmen ihres Studiums an der Universität Zürich mit den politischen Rahmenbedingungen rund um die Verwendung von Saatgut beschäftigt und dabei das Schweizer mit dem britischen System verglichen. Am Stammtisch erzählt sie uns, wie sich Aktivistinnen und Aktivisten in beiden Ländern für «Saatgut-Souveränität» einsetzen. Ihr Referat ist auf Englisch und wird übersetzt.

Anhand praktischer Beispiele diskutieren wir anschliessend, wie wir durch die bewusste Bewahrung von Saatgut die Vielfalt unserer Nutzpflanzen erhalten und dazu beitragen können, Natur und Ernährungssystem möglichst widerstandsfähig für die Zukunft zu machen.

Der «Klimastamm» findet in der Regel am zweiten Donnerstag im Monat im Engelsaal oder in der Engelscheune statt. Wir treffen uns um 20 Uhr zu einem thematischen Impulsreferat und tauschen uns anschliessend darüber aus.

Anmeldung: events@nachhaltigesrifferswil.ch
Eintritt frei.

Hinweis: Der Oktober-Stammtisch fällt ferienhalber aus.

Generalversammlung Verein Nachhaltiges Rifferswil

**Samstag, 19. September, 10 bis ca. 14 Uhr,
Engelscheune**

Wir blicken zurück auf ein sehr aktives Vereinsjahr und feiern unsere Community – bei Essen und Getränken an einem feinen Brunchbuffet in der Engelscheune.

Bitte bis 10. September 2026 anmelden unter events@nachhaltigesrifferswil.ch.

Christoph Hotz

115 Kinder starten ins neue Schuljahr 2026/27

Am 17. August 2026 begann für 115 Schülerinnen und Schüler an der Schule Rifferswil das neue Schuljahr. 19 Kinder besuchen neu das erste Kindergartenjahr. 13 der insgesamt 115 Kinder wohnen in Herferswil und gehen gemeinsam mit den Riffi-Kindern zur Schule. Die Kinder werden in sieben Klassen unterrichtet: zwei Kindergartenklassen, zwei 1./2. Klassen, eine 3./4. Klasse sowie zwei 5./6. Klassen.

13 Klassen- und Fachlehrpersonen, darunter auch Lehrpersonen für Deutsch als Zweitsprache (DaZ), unterrichten die Schülerinnen und Schüler. Unterstützt werden sie von zwei Schulischen Heilpädagoginnen – eine von ihnen arbeitet zusätzlich als Logopädin –, einer Therapeutin für Psychomotorik sowie drei Schulassistentinnen, die die Lehrpersonen und Kinder im Schulalltag begleiten.

beteiligt. Ziel war es unter anderem, die Zahl der Lehr- und Fachpersonen, mit denen eine Klasse zu tun hatte, möglichst klein zu halten. Dafür übernahmen die Lehrpersonen der Regelklassen zusätzliche Aufgaben in der individuellen Förderung und wurden entsprechend weitergebildet und beraten.

Mit dem Wechsel zum IF/ISR-Modell im Sommer 2023 übernahmen zwei diplomierte Heilpädagoginnen diese individuelle Förderung. Sie arbeiten eng mit den Lehrpersonen zusammen. Die geteilte Verantwortung ermöglicht es, Kinder gezielt zu unterstützen und gleichzeitig die Klassenlehrpersonen zu entlasten. Förderlehrpersonen, Schulleitung und Schulpflege tauschen sich regelmässig über aktuelle Themen und besondere Bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern aus. Auch der Schulpsycholo-



Schulteam mit Lehrpersonen, Tagesbetreuung, Schulsozialarbeit, Schulverwaltung und Schulassistenten.

Sonderpädagogik: gemeinsam fördern

Seit dem Schuljahr 2023/24 arbeitet die Schule Rifferswil nach dem sogenannten IF/ISR-Modell. IF steht für integrative Förderung und unterstützt Kinder, die beim Lernen besondere Bedürfnisse haben. Auch Kinder mit Sonderschulbedarf werden nach Möglichkeit in ihrer Regelklasse unterrichtet und dort zusätzlich unterstützt (ISR). Die Begabungsförderung findet ebenfalls innerhalb des regulären Unterrichts statt.

Von 2013 bis 2023 war die Schule Rifferswil am Projekt des Volksschulamtes «Fokus starke Lernbeziehungen»

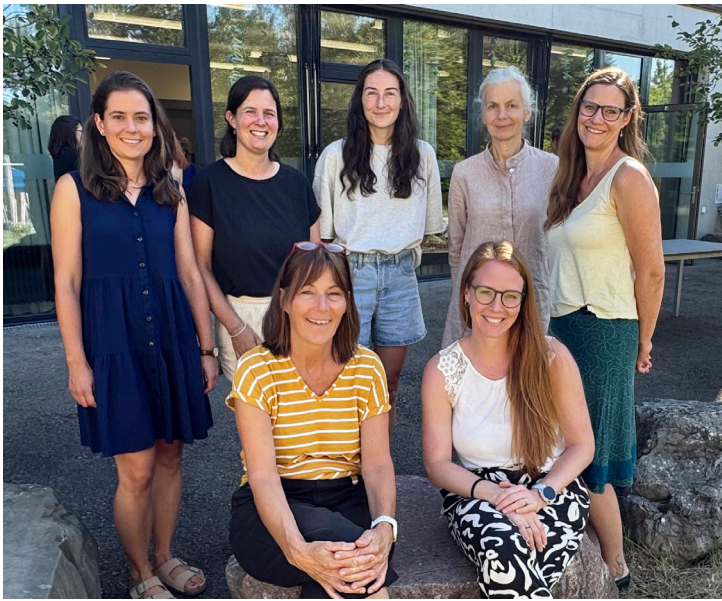
gische Dienst (SPD) wird bei Bedarf beigezogen. So kann früh erkannt werden, wo zusätzliche Unterstützung nötig ist, und es können geeignete Massnahmen eingeleitet werden.

Begabungen erkennen und fördern

Die Begabungsförderung findet an der Schule Rifferswil integrativ statt. Ziel ist es, die individuellen Stärken und Potenziale aller Kinder zu erkennen und zu fördern, sowohl in kognitiven und kreativen als auch in sozialen und praktischen Bereichen. Eine speziell in Begabungs- und Begabtenförderung ausgebildete Lehrperson unterstützt das Schulteam dabei.

Ein separates Angebot für ausgewiesene hochbegabte Kinder gibt es an der Schule Rifferswil derzeit nicht. Für spezialisierte Förderangebote ist die Zahl der Kinder zu klein. Bei Bedarf können gemeinsam mit dem Schulpsychologischen Dienst sowie über kantonale und universitäre Angebote individuelle Lösungen gefunden werden.

Zum Bereich der Sonderpädagogik gehört auch der Unterricht in Deutsch als Zweitsprache (DaZ). Er wird in diesem Schuljahr von drei Fachlehrpersonen erteilt, die auch in weiteren Fächern unterrichten und mit den Kindern und den Lernzielen der jeweiligen Stufen vertraut sind.



Fachlehrpersonen für Deutsch als Zweitsprache und Begabungsförderung, Schulische Heilpädagoginnen und Therapeutin für Psychomotorik

Zusammenspiel der Lehrpersonen und der Sonderpädagogik

Durch den Wechsel vom Projekt «Fokus starke Lernbeziehungen» zum IF/ISR-Modell sind wieder mehr Lehr- und Fachpersonen an der Förderung der Kinder beteiligt. Die Zusammenarbeit funktioniert gut: Die gemeinsame Verantwortung entlastet die Klassenlehrpersonen und hilft dabei, den verschiedenen Bedürfnissen innerhalb einer Klasse gerecht zu werden. Gleichzeitig profitieren die Kinder vom Wissen und von den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Fachpersonen.

Barbara Müller
Schulleitung Rifferswil

KOLUMNE - NACHHALTIGKEIT



Samarpita Deb-Bialek
Nachhaltiges Rifferswil

Nachhaltigkeit für die nächsten sieben Generationen

Ich schreibe diese Zeilen, während ich Nachrichten über verheerende Überschwemmungen aus meiner Heimat Indien lese und gleichzeitig die vierte Hitzewelle des Jahres 2026 in meiner Wahlheimat Schweiz erlebe. Vielleicht denke ich deshalb häufiger über Nachhaltigkeit nach als viele andere – nicht zuletzt, weil ich mich auch beruflich mit diesem Thema beschäftige.

Besonders gefällt mir ein Gedanke der Haudenosaunee-Konföderation, eines indigenen Bundes in Nordamerika: Jede Entscheidung, die wir heute treffen, sollte daran gemessen werden, welche Auswirkungen sie auf die nächsten sieben Generationen hat. Wir haben die Erde nicht von unseren Vorfahren geerbt, sondern von unseren Kindern und Enkeln geliehen. Wie können wir dafür sorgen, dass wir sie ihnen in gutem Zustand zurückgeben? Für mich bringt dieser Gedanke den Kern von Nachhaltigkeit auf den Punkt.

Doch wie leben wir nachhaltiger?

Das Thema ist komplex geworden. Viele Menschen wissen gar nicht mehr, wo sie anfangen sollen, und sind müde davon, ständig zu hören, was sie alles falsch machen. Dabei beginnt Nachhaltigkeit oft ganz nah – hier bei uns in Rifferswil.

Es sind die kleinen Schritte, die etwas bewirken: sich öfter pflanzlich ernähren ("Planetary Health Diet") – unser Permagarten macht das leicht –, wenn immer möglich ÖV nutzen und den eigenen Konsum bewusster hinterfragen. Genauso wichtig ist aber etwas anderes: miteinander im Gespräch bleiben. Offen zuhören, voneinander lernen und bereit sein, den eigenen Weg anzupassen, wenn neue Erkenntnisse dazukommen.

Ich freue mich immer über gute Gespräche und neue Perspektiven. Wenn Ihr Lust auf einen Austausch habt, schreibt mir gerne: dsamarpita@gmail.com. Vielleicht treffen wir uns auf ein Bier oder einen Eistee.

Der Weg zählt genauso viel wie das Ziel: eine Welt, die auch unsere nächsten sieben Generationen und jedes Lebewesen, mit dem wir diesen Planeten teilen, noch genießen können. Diesen Weg können wir nur gemeinsam gehen. Denn was wir heute als Gemeinschaft tun, wirkt weit über unsere eigene Generation hinaus.

«Jubilate Deo»

Sonntag, 20. September, 17 Uhr, Kirche Rifferswil



Bereits vor fünf Jahren gastierte das Alte-Musik-Ensemble *il desiderio* mit einem Konzert in der Kirche Rifferswil. Dieses Ensemble wurde 1998 vom Zinkenisten Hans-Jakob Bollinger gegründet. Der Name *il desiderio* ist einem Traktat von Hercole Bottrigari entlehnt. In dieser theoretischen Abhandlung werden nebst der Musik des beginnenden Frühbarocks auch die Spielweisen der Blas- und Streichinstrumente erklärt. *Il desiderio* bedeutet aber auch schlicht und treffend: «das Verlangen», «der Wunsch». Das Verlangen nach dem Spiel dieser virtuosen, farbigen Musik

und der Wunsch, diese dem Publikum näherzubringen, sind auch heute noch der Antrieb des Ensembles.

Wie der eidgenössische Dank-, Buss- und Betttag, spannt auch das Programm einen grossen thematischen Bogen vom chromatischen «De profundis clamavi» (Aus der Tiefe rufe ich zu dir) des Italieners Sisto Reina bis zum frohlockenden «Jubilate Deo» von Heinrich Schütz. Den Abschluss des Konzerts bildet das «Salve Regina» von Johann Melchior Gletle. Sagt Ihnen dieser Name etwas, haben Sie schon mal von ihm gehört? - Genau vor 400 Jahren wurde Gletle im aargauischen Bremgarten geboren, um danach viele Jahre in Augsburg als Domorganist und -kapellmeister zu wirken.

Lassen Sie sich überraschen und seien Sie herzlich eingeladen.

Stefan Vock, Bass
Hans-Jakob Bollinger, Zink
Agathe Gautschi, Zink & Blockflöte
Susann Landert, Dulcian & Blockflöte
Sergio Bermudez, Theorbe
Daniel Rüegg, Orgel

Eintritt frei - Kollekte

Daniel Rüegg

Riffi Salon - Gotteserfahrungen

Dienstag, 29. September, 19.30 Uhr, Kirche Rifferswil

Wie benennen wir das Ewige, das Göttliche, das Nichtbenennbare, die Alles-durchdringende-Kraft?

"Die schönste Emotion, die wir erleben können, ist die mystische. Sie ist die Kraft aller wahren Kunst und Wissenschaft."
Albert Einstein

Neugierig sein, staunen können, Ehrfurcht erfahren. Für ein erfülltes Leben ist es kein Luxus, diese Fähigkeit zu stärken- es ist Seelennahrung, die wir nötig haben und auch mit anderen teilen. Das Staunen ist das Gegenmittel für Trennung in unserer Gesellschaft und es verbindet alle Menschen miteinander. Dieses Mystische durchdringt alles. Unsere chaotische Küche, unsere Kinder und Mitarbeiterinnen. Regenbäche die hinunterfliessen, Krankenbetten oder Herzschmerz. Aber wie nennen wir das, worüber wir ehrfürchtig staunen? Ist es körperlich spürbar? Nennen wir es die Schöpferkraft, das Ewige oder einfach "Gott"?

Elisabeth Armingeon, Verena Barbara Gohl,
Urs Guldener

Familientag

Treffpunkt: Sonntag, 13. September, 8.30 Uhr im Engel zum gemeinsamen Morgenessen, Abschluss um ca. 15.30 Uhr

Wir haben beschlossen, das Familienwochenende in einen Familientag umzuwandeln. Wir verbringen gemeinsam den Sonntag in der Natur, spazieren, baden, bräteln, hören Geschichten und verfolgen dabei zwei Kinder, die mit einer geheimnisvollen Karte einen Schatz suchen wollen. Flyer und Anmeldung bei Urs Guldener (079 413 49 19) oder Vroni Albrecht (078 819 19 62).

Urs Guldener

Juki - Treff

Juki startet neu am Dienstag, 15. September um 18.30 Uhr im Engel

Für alle Jugendlichen im Dorf ab 5. bis 8. Klasse. Wir spielen zusammen, diskutieren über aktuelle Themen, schauen einen Film oder gehen bei gutem Wetter nach draussen. Der Juki-Treff wird neu geleitet von Miriam Fischer und einem sich abwechselnden Team. Jahres-Flyer erhältlich bei Miriam Fischer (077 401 65 20).

Herzliche Gratulation



Der Gewinner unseres WM-Totos und des originalen WM-Trainingsballs ist John Reimers.

Er gehörte zu den acht Kindern, die korrekt auf Spanien als Weltmeister getippt hatten. Insgesamt nahmen 52 Kinder an der Verlosung teil.

Zäme lisme jeweils mittwochs am 2. & 16. September und am 21. Oktober

Keine Lust, alleine zu Hause zu stricken oder häkeln? Egal welche Handarbeit, egal ob Profi oder blutiger Anfänger, alle sind herzlich willkommen zum Zäme lisme in der Bibliothek. Termine: 2. September von 15.30 bis 17.30 Uhr, 16. September und 21. Oktober von 19.00 bis 21.00 Uhr.

Lesebänke

Unsere Lesebänke oberhalb der Kirche, auf dem Zeisenberg und am Jonenbach Richtung Hausen laden noch bis Mitte September dazu ein, ein wenig Rast zu machen und in einem Buch oder Heftli zu schmökern. Die Medien dürfen gerne auch nach Hause genommen werden.

Buchstart am Samstag, 19. September

Vorlesen macht schon den kleinsten Kindern Freude! Beim Buchstart gibt es Geschichten, Versli und Fingerspiele für Kinder von 9 bis 36 Monaten in Begleitung von Mami, Papi, Götti oder Grosi und älteren Geschwistern. Start: 9.30 Uhr, Dauer ca. 30 Minuten, Eintritt frei

Herbstferien

Während der Herbstferien (5. bis 18.10.) ist die Bibliothek jeweils am Dienstag von 16.00 bis 18.00 Uhr und am Samstag von 10.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.

«Gschichtli-Ziit» am Mittwoch, 21. Oktober



So langsam herbstet es und wir starten mit Yvette Pfammatter in die neue «Gschichtli-Ziit»-Saison.

Eingeladen sind kleine Zuhörerinnen und Zuhörer ab vier Jahren in Begleitung. Start: 16.00 Uhr, Dauer ca. 20 Minuten. Achtung, die Ausleihtheke ist in dieser Zeit geschlossen, bitte Bücher vorher retournieren resp. ausleihen. Danke!

«O'Donoghue's Dudelsack und andere Geschichten» am Freitag, 23. Oktober



Erzählerin Brigitta Troller entführt die erwachsenen Zuhörer auf eine fantastische Reise. Musikalisch begleitet wird sie dabei von Anette Bodenhöfer. Im Anschluss gibt es einen Apéro. Beginn: 19.30 Uhr, Eintritt frei, Kollekte

Gestaltungsnachmittag für Kinder von 7 bis 11 Jahren am Mittwoch, 28. Oktober



Kleben, malen, kreativ sein: Die Kinder gestalten mit Künstlerin Chris Husi und Keramikerin Antje Brügger ihre eigenen Weihnachtskarten. Start: 16.00 Uhr, Dauer ca. 2 Stunden. Die Platzzahl ist begrenzt, deshalb ist eine Anmeldung in der Bibliothek – persönlich oder per Mail – nötig. Anmeldeschluss: 21. Oktober 2026.

Das Bibliotheks-Team

ANZEIGE



**Gemeinsam
für die Region**
Wir setzen uns ein.

Die Sparcassa 1816 unterstützt Vereine, Institutionen und gemeinnützige Projekte seit über 200 Jahren.

Weil sich nachhaltiges Engagement auszahlt – gestern, heute und morgen.

spc.clientis.ch/engagements

 Clientis
Sparcassa 1816

ANZEIGE

Auffrischungs-Kur



sommerholz.ch
Rifferswil · 044 764 17 77



ANZEIGE

Decken Cashmere und Seide in verschiedenen Farben aus Indien



Doppelseitig
verwendbar, Masse: 230 x
270 cm,
Preis pro Decke CHF 130

Verkauf im kleinen Konfe-
renzsaal Restaurant Pöstli in Rifferswil
Donnerstag, 24. September
18 bis 20 Uhr

Charlotte Meuli
charihue@bluewin.ch

IMPRESSUM

Die Riffi-Zytig erscheint 2-monatlich und wird an alle Haushalte in Rifferswil und Herferswil verteilt.

Gesamtauflage: 670, **Redaktion:** Christa Brunhart (Leitung), Christoph Lüthi (Mitglied)

Layout & Satz, Insetate: Christa Brunhart, **Druck:** Packwerk, Hausen am Albis, **Papier:** Recycling-Papier Rebello Blauer Engel,

Redaktionsschluss: 13. Oktober für Ausgabe November/Dezember 2026, **Kontakt:** riffi-zytig@rifferswil.ch, **Webseite:** www.rifferswil.ch, Mediadaten, allg. Infos und Archiv der Riffi-Zytig, **Postadresse:** Gemeindeverwaltung Rifferswil, «Riffi-Zytig», Jonenbach-

strasse 1, Postfach 17, 8911 Rifferswil, **Zustellung:** per Post, Streuversand (unadressiert), per PDF auf Wunsch – **bitte uns melden**

REFORMIERTE KIRCHE RIFFERSWIL

SEPTEMBER

Sonntag, 6. September, 10 Uhr, Kirche Rifferswil
Gottesdienst, Thema: Wenn es um Gott geht, verstumme ich, Pfrn. Elisabeth Armingeon, Musik: Daniel Rüegg, anschliessend Kirchenkaffee

Donnerstag, 10. September, 19 Uhr, Kirche Rifferswil
Offenes Singen, eine Stunde singen im Chor unserer Kirche mit Daniel Rüegg am Piano

Sonntag, 13. September, ab 8.30 bis 15.30 Uhr, Familien-entag, Seite 24

Dienstag, 15. September, 18.30 Uhr, Juki- Treff Start, für alle Jugendlichen im Dorf ab 5. bis 8. Klasse, im Engelsaal, mit Miriam Fischer und Team, monatlich

Sonntag, 20. September, 17 Uhr, Kirche Rifferswil, Konzert zum Bettag „Jubilare Deo“
Musik des 17. Jahrhunderts mit dem Alte-Musik-Ensemble il desiderio und dem Sänger Stefan Vock, Eintritt frei, Kollekte

Freitag, 25. September, 19 Uhr, Stille im Chor der Kirche, mit Elisabeth Armingeon und Team

Sonntag, 27. September, 10.30 Uhr, Rifferswil Festzelt Chilbi, Ökum. Chilbi-Gottesdienst, Musik: Riffi singt, Pfrn. Elisabeth Armingeon

Dienstag, 29. September, 19.30 Uhr, Engelsaal, Riffi-Salon, Wie benennen wir das Ewige, das Göttliche, das Nichtbenennbare, die Alles-durchdringende-Kraft? Team: Elisabeth Armingeon, Verena Gohl, Urs Guldener

OKTOBER

Sonntag, 25. Oktober, 19 Uhr, Kirche Rifferswil, Gottesdienst, Pfr. Elisabeth Armingeon, Musik: Daniel Rüegg, anschliessend Aperó

KATHOLISCHE KIRCHE HAUSEN

SEPTEMBER

Sonntag, 20. September, 10 Uhr, Interreligiöse Feier zum Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag mit verschiedenen Religionen und Sprachen im Kloster Kappel

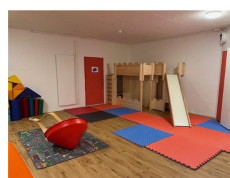
Samstag, 26. September, 17 Uhr, Eröffnungsgottesdienst zur Erstkommunion 2027 mit den Erstkommunionfamilien

OKTOBER

Samstag, 24. Oktober, 17 Uhr, 1. Klasse Eröffnungsgottesdienst mit anschliessendem Spieleabend und Pizzaplausch

Samstag, 31. Oktober, 17 Uhr, Allerheiligen mit Totengedenkfeier mit Matthias Musik: Anette und Solistin

Indoorspielplatz im Jugendraum der Katholischen Kirche



Der Indoorspielplatz Treff ist ein kunterbunter Begegnungsort zum Toben, Spielen und Lachen. Für Kinder im Alter von 0-4 Jahren mit ihren Eltern, Grosseltern oder anderen Betreuungspersonen aller

Konfessionen und Religionen. Während die Kinder miteinander spielen, können die Erwachsenen bei einem Kaffee zusammensitzen und sich austauschen.

Wann: Jeden ersten Montag im Monat, ausser in den Schulferien und Feiertagen.

Von 9-11 Uhr, an der Bifangstrasse 4, Hausen am Albis, im Jugendraum der Katholischen Kirche

Nächste Daten: Montag, 7.9.26, Montag, 2.11.26, Montag, 7.12.26

Falls ihr gerne zu anderen Zeiten in den Spielplatz möchtet, dürft ihr euch gerne im Sekretariat melden.

GEMEINDE

ABFALLKALENDER

SEPTEMBER & OKTOBER



Grüngut

Donnerstag, 3. & 17. September
Donnerstag, 1., 15. & 29. Oktober



Sperrgut

Freitag, 11. September



Haushaltkehricht

Der Haushaltkehricht wird 1x pro Woche, in der Regel montags ab 6.30 Uhr durch die DILECA abgeholt. Fällt ein gesetzlicher Feiertag auf einen Montag, so verschiebt sich die Haushaltkehricht-Sammlung auf einen anderen Wochentag.

Gemeindekanzlei reguläre Öffnungszeiten:

Montag, 08.00 - 11.45 Uhr

Mittwoch, 08.00 - 11.45 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr

Freitag, 08.00 - 11.45 Uhr

SEPTEMBER



Zäme lisme
Mittwoch, 2./16.9., 21.10., Seite 25



Donnerstagsapéro im Rest. Pöstli
jeden Donnerstag ab 17 Uhr



Riffi Märt Liebi
Samstag, 5. September, 9-14 Uhr,
Seite 9



Offenes Kolibri
jeweils Montags, 15.30-17 Uhr,
Engelsaal



ELKI-Turnen
Montags, 10-11 Uhr



Stammtisch: «Klimafeste Ernte – Saatgut selbst bestimmen»,
Donnerstag, 10. September 2026,
20 Uhr, Engelsaal, Seite 22



Sauerteigbrot backen
Samstag, 12. September & 3. Oktober,
9.30-12 Uhr, Milchstrasse, S. 21



Backtag Dorfbäckofen
Samstag, 19. September
www.dorfbäckofen.ch



Buchstart
Samstag, 19. September, 9.30 Uhr,
Seite 25



GV Verein Nachhaltiges Rifferswil
Samstag, 19. September, 10-14 Uhr,
Engelscheune, Seite 22



Kinoabend in der Engelscheune
Samstag, 19. September
Film: Sein letztes Rennen, Seite 10



Dorfjass im Pöstli
Donnerstag, 24. September, 13.30 Uhr



Jugendtreff Rifferswil
Freitag, 25. September, ab 17 Uhr



Chilbi
Samstag & Sonntag, 26. & 27.9.,
Seiten 12-17



Einsendeschluss Riffi Sommerrätsel
Mittwoch, 30. September, Seite 8

OKTOBER



Schule Herbstferien
5. - 16. Oktober



Backtag Dorfbäckofen
Samstag, 17. & 31. Oktober
www.dorfbäckofen.ch



Pöschtl Kafi
Mittwoch, 21. Oktober, Seite 8



Gschichtli Ziit
Mittwoch, 21. Oktober, 16 Uhr, S. 25



«O'Donoghue's Dudelsack und andere Geschichten»
Freitag, 23. Oktober, 19.30 Uhr, S. 25



Riffi Märt Liebi
Samstag, 24. Oktober, 9-14 Uhr,
Seite 9



Gestaltungsnachmittag für Kinder
Mittwoch, 28. Oktober, 16 Uhr, S. 25



Dorfjass im Pöstli
Donnerstag, 29. Oktober, 13.30 Uhr



Jugendtreff Rifferswil
Freitag, 30. Oktober ab 17 Uhr

AUSBLICK NOVEMBER

Räbeliechtli-Abig
Freitag, 6. November, Seite 17

Pöschtl Kafi
Mittwoch, 18. November, Seite 8

Gemeindeversammlung
Mittwoch, 25. November



Veranstaltungen
Park Seleger Moor:
www.selegermoor.ch/erlebnisse/